

# Schutzgemeinschaft Rißtal: Kritik am Regierungspräsidium zum IGI

Warthausen - Die Bürgerinitiative (BI) "Schutzgemeinschaft Rißtal" hat den Besuch des Regierungspräsidenten Klaus Tappeser bei der Stadtverwaltung Biberach kritisiert. Das Regierungspräsidium (RP) hat die Kritik zurückgewiesen und will in "nächster Zeit" ausführlich darauf antworten.

"Transparent wäre gewesen, wenn Sie neben den Belangen der Stadt Biberach auch die Belange der Bürger vor Ort angehört hätten", schreibt die BI in einem offenen Brief, der unter anderem dem RP und der "Schwäbischen Zeitung" zugegangen ist. Seit dem Runden Tisch zu den Planungen für das Industriegebiet im Rißtal vor etwa einem Jahr herrsche "Funkstille" von Seiten des RP. Zuletzt hatte sich das RP allerdings zur Bedeutung des Eingemeindungsvertrag schriftlich geäußert. Die BI fordert indes, dass für Warthausen Starkregenkarten erstellt werden. Kritisiert wird, dass das Industriegebiet in einem Wasserschutzgebiet entstehen solle. Die BI schlägt stattdessen vor, dass die Firma Handtmann die Grundstücke im neuen Gewerbegebiet "Aspach" bebauen solle.

Die abschließende Kritik der BI am Regierungspräsidium fällt indes deutlich aus: "All die Punkte, die beim Runden Tisch angesprochen wurden, wurden seither nicht mehr weiterentwickelt." Die positive Botschaft sei daher "längst verpufft". RP-Sprecher Dirk Abel hat den Eingang des Briefs bestätigt. Das Regierungspräsidium werde in "nächster Zeit" darauf antworten, teilte er auf Nachfrage mit.